

ENCAVIS

Quartalsmitteilung Q3
2019

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

während des Neunmonatszeitraums 2019 haben wir entscheidende Schritte auf dem Weg zu weiterem Wachstum unternommen: Alle Voraussetzungen für den Baubeginn unseres größten Solarparks im spanischen Talayuela wurden geschaffen. Auf der rund 790 Hektar großen Fläche werden bis Ende 2020 Solaranlagen mit einer Gesamterzeugungskapazität in Höhe von 300 Megawatt (MW) entstehen. Damit wird Talayuela einer der größten Solarparks Europas sein. Ab dem ersten vollen Betriebsjahr wird der Park einen jährlichen Umsatzbeitrag in Höhe von deutlich über 25 Millionen Euro liefern. Die Grundlage bildet ein privatwirtschaftlicher Stromabnahmevertrag – ein sogenanntes Power Purchase Agreement (PPA). Mitte September 2019 konnten wir eine solche Vereinbarung mit einem international agierendem, bonitätsstarken Energieversorger schließen.

Zudem konnten wir Anfang September 2019 die im Jahr 2017 von unserer Tochtergesellschaft Encavis Finance B.V. aufgelegte Hybrid-Wandelanleihe durch die Begebung neuer Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 53 Millionen Euro aufstocken. Diese innerhalb weniger Stunden eingeworbenen Mittel werden nach dem Bilanzierungsstandard IFRS als Eigenkapital ausgewiesen. Einschließlich des Agios haben wir damit unsere freie Liquidität um weitere 60 Millionen Euro auf rund 170 Millionen Euro erhöht. Diese Mittel wollen wir zur Finanzierung des Baus von Talayuela sowie zusätzlicher Großprojekte – u.a. mit PPA-Vereinbarungen - verwenden. Zugleich verbessert die gestärkte Eigenkapitalbasis unsere Verhandlungsposition gegenüber den Banken bei der Aufnahme von Fremdkapital für den Erwerb weiterer Solar- und Windparks.

Die für den Encavis-Konzern gesteckten Ziele an die operativen Kennzahlen haben wir in den ersten neun Monaten dieses Jahres ein weiteres Mal übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten wir die Umsatzerlöse erneut steigern und 223,4 Millionen Euro erwirtschaften. Der Anstieg um 11,2 % ist sowohl auf die günstigen meteorologischen Bedingungen als auch den Ausbau unseres Portfolios während des Berichtszeitraums zurückzuführen. Zum 30. September 2019 umfasste unser Portfolio 177 Solar- und 71 Windparks in zehn Ländern Europas mit einer Erzeugungskapazität von rund 2 Gigawatt (GW).

Die übrigen operativen Kennzahlen verbesserten sich im Berichtszeitraum ebenfalls: Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte im Vorjahresvergleich um 19,6 % auf 185,8 Millionen Euro zu. Das operative Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) erreichte 121,8 Millionen Euro – ein Plus von 20,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der operative Cashflow stieg um rund vier Millionen Euro auf 132,8 Millionen Euro.

Bei unserer täglichen Arbeit haben wir stets das Ziel im Blick, „unsere Encavis AG“ jeden Tag ein Stück besser zu machen. Auf diesem Weg kommen wir sehr gut voran. Aufgrund der fortgesetzt positiven meteorologischen Bedingungen der ersten neun Monate 2019 halten wir an der im August 2019 erneut nach oben angepassten Guidance fest. Demzufolge erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatzanstieg auf mehr als 270 Millionen Euro und eine Erhöhung des operativen EBITDA auf über 218 Millionen Euro. Auf Konzernebene rechnen wir mit einer Steigerung des operativen EBIT auf mehr als 132 Millionen Euro. Der operative Cashflow dürfte einen Wert von mehr als 198 Millionen Euro erreichen. Daraus resultiert die Prognose für das operative Ergebnis je Aktie (EPS) für das Gesamtjahr 2019 von 42 Eurocent.

Ende Oktober 2019 haben wir dem Vorschlag des Aufsichtsrats gerne zugestimmt, unsere Verträge vorzeitig bis zum Spätsommer 2025 zu verlängern. Das uns entgegengebrachte Vertrauen wollen wir zurückgeben, indem wir die Encavis AG auch weiterhin in eine erfolgreiche Zukunft führen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns darüber, dass sich die positive Entwicklung Ihres Unternehmens nun auch in unserem Aktienkurs widerspiegelt. Seit Jahresbeginn kletterte er um rund 67 % von 5,49 Euro am 2. Januar 2019 relativ stetig auf seinen bisherigen Höchststand am 19. November 2019 von 9,19 Euro. Dieses Niveau hatte er zuletzt gut vier Jahre zuvor am 8. November 2015 erreicht. Begleiten Sie uns weiterhin auf unserem konsequenten Wachstumspfad des Konzerns.

Hamburg, im November 2019



Dr. Dierk Paskert

CEO



Dr. Christoph Husmann

CFO



Dr. Dierk Paskert
Chief Executive Officer (CEO)



Dr. Christoph Husmann
Chief Financial Officer (CFO)

Operative Konzern-Kennzahlen*

in Mio. EUR

	01.01.–30.09.2019	01.01.–30.09.2018
Umsatz	223,4	200,9
EBITDA	185,8	155,3
EBIT	121,8	100,8
EBT	80,7	61,3
EAT	70,0	54,5
Operativer Cashflow	132,8	128,7
Ergebnis je Aktie (unverwässert/in EUR)	0,49	0,38
	30.09.2019	31.12.2018
Eigenkapital	728	687
Verbindlichkeiten	2.115	1.962
Bilanzsumme	2.843	2.649
Eigenkapitalquote in %	25,6	25,9

* Die angegebenen operativen Konzern-Kennzahlen stellen allein auf die operative Ertragskraft des Unternehmens ab und berücksichtigen keine IFRS-bedingten Bewertungseffekte.

Hinweis zu den Quartalszahlen

Die vorliegende Ergebnismitteilung wurde gemäß der geänderten Börsenordnung vom 12. November 2015 der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Die Zwischenmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34 und sollte daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 und nachfolgenden Publikationen gelesen werden.

Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stehen im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden haben wir in den Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2018 veröffentlicht. Darüber hinaus wendet der Konzern seit dem 1. Januar 2019 „IFRS 16 – Leasingverhältnisse“ an. Diese Umstellung führte zu einem erheblichen Anstieg der Bilanzsumme aufgrund der Aktivierung von Nutzungsrechten sowie der Passivierung von Leasingverbindlichkeiten. Damit einhergehend ging die Eigenkapitalquote zum Zeitpunkt der Erstanwendung um rund einen Prozentpunkt zurück. Für das Geschäftsjahr 2019 werden – statt wie bisher laufende Leasingaufwendungen – Abschreibungen und Zinsaufwendungen erfasst. Damit werden die sonstigen Aufwendungen entlastet und die Abschreibungen sowie das Finanzergebnis belastet. Ebenso ergibt sich ein positiver Effekt auf den operativen Cashflow, während der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aufgrund der erfassten Zins- und Tilgungsleistungen gemindert wird. Weitere detaillierte Ausführungen zu den damals ermittelten Effekten aus der Erstanwendung des IFRS 16 sind dem Halbjahresfinanzbericht 2019 zu entnehmen.

Geschäftstätigkeit

Geschäftsmodell

Die im SDAX der Deutschen Börse gelistete Encavis AG nutzt die vielfältigen Chancen der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Als unabhängiger Betreiber von umweltfreundlichen und emissionsfreien Kraftwerkskapazitäten hat Encavis das Erzeugungssportfolio seit 2009 kontinuierlich ausgebaut und ist einer der größten unabhängigen Stromproduzenten (Independent Power Producer – IPP) im Bereich Erneuerbare Energien in Europa. Das Kerngeschäft des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Solar- und Onshore-Windparks. Das Unternehmen konzentriert sich bei der Akquisition neuer Anlagen in der Regel auf schlüsselfertige Projekte oder bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) oder langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements) verfügen und die in geografischen Regionen errichtet wurden, die sich durch ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld und verlässliche Investitions- und Rahmenbedingungen auszeichnen. Die Solar- und Windparks können so verlässliche attraktive Renditen und planbare Zahlungsströme erwirtschaften.

Darüber hinaus bietet Encavis über ihre Tochtergesellschaft Encavis Asset Management AG institutionellen Investoren attraktive Möglichkeiten, in Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien zu investieren. Das Geschäftsfeld Asset Management umfasst alle Dienstleistungen in diesem Geschäftsbereich, das heißt die Initiierung von Fonds bzw. die individuelle Gestaltung und Strukturierung sonstiger Investitionen für professionelle Anleger im Bereich Erneuerbare Energien sowie den Betrieb der von diesen Anlegern gehaltenen Anlagen.

Das Portfolio von Encavis umfasst aktuell insgesamt 177 Solar- und 71 Windparks mit einer Leistung von über 2 GW in Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Finnland, Schweden, Dänemark, den Niederlanden und Spanien. Davon betreibt der Konzern zwölf Solarparks und 38 Windparks im Rahmen des Segments Asset Management für Dritte.

Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien

Die globale Energiewende schreitet voran – Windkraft und Photovoltaik spielen eine Schlüsselrolle

Der weltweite Ausbau Erneuerbarer Energien muss sich weiterhin fortsetzen, um die Ziele des 2015 geschlossenen Weltklimaabkommens zu erreichen. Nahezu 200 Staaten haben ihre Ambitionen ausgesprochen, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 °C, möglichst 1,5 °C, im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Die Internationale Energie Agentur (IEA) geht davon aus, dass das Ausbautempo für regenerative Energien 2019 im Vergleich zum Vorjahr 2018 um 12 % auf eine neu installierte Gesamtkapazität von 200.000 MW zunehmen wird. Das wäre das höchste Ausbautempo seit dem Jahr 2015. Als Wachstumstreiber zeigt sich erneut die Photovoltaik, die im Vergleich zum Vorjahr um 17 % auf fast 115.000 MW steigen und damit erstmals bei über 100.000 MW liegen und das dritte Mal in Folge mehr als die Hälfte des globalen Zubaus auf sich vereinen könnte.

In Europa gilt nach wie vor die Marschroute, die sich das Europäische Parlament vor rund einem Jahr am 13. November 2018 verordnet hatte: Bis zum Jahr 2030 müssen Erneuerbare Energien mindestens 32 % des Bruttoenergieverbrauchs ausmachen. Sie sollen zum Erreichen der langfristigen Klimaschutzziele der Europäischen Union beitragen.

PPA-Modelle bleiben auf dem Vormarsch

Die zunehmende Wirtschaftlichkeit Erneuerbarer Energien gegenüber konventionellen Formen der Energieerzeugung sowie das klare Bekenntnis zu einer klimafreundlichen Energiebilanz von Unternehmen, wie sie beispielsweise in der RE100-Initiative zum Ausdruck kommt, sorgen für eine zunehmende Dynamik auf dem Markt für privatwirtschaftliche Stromabnahmeverträge (PPAs). Nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance hat sich die Gesamterzeugungskapazität, die über PPAs abgeschlossen wurde, vom Jahr 2017 mit rund 6,1 GW auf rund 13,4 GW im Jahr 2018 mehr als verdoppelt. Der Trend hält an: Zwischen Anfang Januar und Ende Mai 2019 haben Unternehmen PPA-Verträge über Erzeugungsleistungen von jeweils 2,8 GW für Solar- und Windparks geschlossen.

Die Encavis AG hat mit ihrem Geschäftsmodell auch diesen Markt besetzt und sich insgesamt so aufgestellt, dass sie von den bestehenden Rahmenbedingungen profitieren kann.

Entwicklung auf den Kernmärkten

Im Berichtszeitraum haben sich in den meisten europäischen Kernmärkten keine wesentlichen Veränderungen an den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien ergeben, daher wird an dieser Stelle nur auf die Rahmenbedingungen in Deutschland und Österreich eingegangen.

Deutschland

Am 9. Oktober 2019 hat das Bundeskabinett seine Pläne zum Ausbau der Solarenergie konkretisiert. Demnach plant die Regierung, den Anteil der Solarenergie an der Stromversorgung von derzeit 49 auf 98 GW beziehungsweise 17 % zu verdoppeln. Das Ausbaziel für Windenergie an Land wurde im Klimaschutzprogramm 2030 von ursprünglich 80 GW auf ein Niveau zwischen 67 und 71 GW abgesenkt. Der Schritt wird mit einem geringeren Strombedarf im Jahr 2030 begründet.

Branchenvertreter kritisieren diese Vorhaben unter Verweis auf die ihrer Ansicht nach drohende Ökostromlücke bis ins Jahr 2030. Zudem müsste gewährleistet sein, dass die Ausschreibungsvolumina aus dem EEG 2017 und dem Energiesammelgesetz auch gefüllt werden.

Österreich

Die Regierung Österreichs plant, die Ökostromförderung ab 2020 grundlegend zu ändern. Ziel ist es, die Marktintegration der Erneuerbaren Energien zu erleichtern. Des Weiteren sollen administrative Barrieren abgebaut und ein rechtssicheres, planbares Investitionsklima sichergestellt werden. Insgesamt werden 15 GW installierter Photovoltaik benötigt, um das gesteckte Ziel, bis zum Jahr 2030 den Strombedarf zu 100 % aus Erneuerbaren Energien zu decken, zu erreichen. Bislang hat Österreich eine installierte Photovoltaikleistung von weniger als 2 GW erreicht.

Unlängst wurde ein Notpaket von ursprünglich 50 auf nun über 100 Millionen Euro erhöht, mit dem die Investition von neuen Photovoltaikanlagen in den kommenden drei Jahren gefördert werden soll. Das geplante Erneuerbare-Ausbau-Gesetz hat einen breiten Rückhalt in den verschiedenen Parteien und soll möglichst schnell verabschiedet werden.

Geschäftsverlauf

Encavis AG erwirbt weiteren Solarpark in den Niederlanden und baut die Erzeugungsleistung auf dem niederländischen Markt auf mehr als 100 MW aus

Am 14. Januar 2019 hat die Encavis AG bekannt gegeben, einen weiteren Solarpark in den Niederlanden mit einer Erzeugungsleistung von über 14 MW erworben zu haben. Der im Januar 2019 erworbene Solarpark „Zierikzee“ in der Provinz Zeeland wurde Ende des Jahres 2018 an das Stromnetz angeschlossen und hat eine Erzeugungsleistung von 14,1 MW. In den ersten 15 Jahren erhält der Solarpark eine Einspeisevergütung von knapp 11 Eurocent pro kWh,

anschließend den jeweiligen Marktpreis. Encavis erwartet, ab dem ersten vollen Betriebsjahr mit dem Solarpark Zierikzee Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro jährlich zu erwirtschaften. Das Investitionsvolumen einschließlich der projektbezogenen Fremdfinanzierungskosten beläuft sich auf 10,6 Millionen Euro. Die Verkäufer bleiben mit einem Anteil von insgesamt 10% an dem Solarpark beteiligt. Mit dem neu erworbenen Solarpark steigt die aktive Erzeugungsleistung der Encavis AG in den Niederlanden auf rund 106 MW an. Encavis trägt damit zu einer nachhaltigen und grünen Energieversorgung in den Niederlanden bei.

Encavis AG erhält Investment-Grade-Rating von Scope Ratings

Am 19. März 2019 wurde Encavis von der Ratingagentur Scope erstmals bewertet und erhielt ein Emittentenrating im Investment Grade-Bereich (BBB-); der Ausblick für das Rating ist stabil.

Scopes Ratingeinschätzung berücksichtigt unter anderem das risikoaverse Geschäftsmodell aus dem Betrieb von Solar- und Windkraftanlagen mit langfristig und staatlich garantierten Einspeisevergütungen. Darüber hinaus tragen auch die konsequent ausgebaute regionale Diversifikation des Portfolios sowie der hohe Anteil der Non-Recourse-Finanzierungen (regresslose Finanzierungen) an der Wachstumsfinanzierung von Encavis zu dieser guten Bewertung bei. Die Ratingagentur Scope bescheinigt Encavis damit wie erwartet eine sehr gute und nachhaltige Bonität.

Mit dem Emittentenrating gibt Scope den Marktteilnehmern auf den internationalen Finanzmärkten eine klare Orientierung und unabhängige Einschätzung über die aktuelle und mittelfristige Bonitätslage des Unternehmens und sorgt damit für mehr Sicherheit und Transparenz. Mit der Bewertung als Investment Grade durch eine anerkannte Ratingagentur dürfte sich für Encavis nicht nur die Bandbreite an Optionen für die zukünftige Wachstumsfinanzierung erweitern, sondern auch die Höhe der Kosten für die Aufnahme dieser Mittel dürfte sich verringern.

Akquisition eines Windparks für institutionelle Investoren durch die Encavis Asset Management AG

Mit dem Erwerb des Windparks „Gussenstadt“ hat der Encavis Infrastructure Fund, SICAV-RAIF Renewables Europe II (Renewables Europe II), das Fondsportfolio weiter ausgebaut. Der Windpark mit einer Gesamtleistung von 14,4 MW besteht aus vier Anlagen des Typs N117 des Herstellers Nordex. Die Turbinen verfügen jeweils über eine Nennleistung von 3,6 MW und eine Nabenhöhe von 140,6 Metern.

Des Weiteren wurde der Solarpark Friedmannsdorf im bayrischen Landkreis Hof bereits Mitte Mai 2019 vollständig ans Netz gebracht. Der Solarpark wurde Ende Februar 2019 vom oben genannten Fonds in der Bauphase erworben.

Encavis-Konzern setzt durch den Verkauf von Minderheitsanteilen an Windparks Cash-Reserven frei

Die Encavis Asset Management AG veräußerte im Auftrag der Encavis AG jeweils 49% der Anteile an den vier deutschen Windparks „Briest“, „Breitendeich“, „Debstedt“ und „Lunestedt“ an einen in Luxemburg betreuten Spezialfonds eines institutionellen Kunden. Dieser hatte im Vergleich zu zwei weiteren Interessenten das attraktivste Angebot vorgelegt. Durch die Transaktion sind dem Konzern liquide Mittel in Höhe von rund 24 Millionen Euro zugeflossen. Die strategische Weichenstellung des Encavis-Konzerns, zukünftig Minderheitsanteile von bis zu 49% an ausgewählten Wind- und Solarparks an institutionelle Investoren zu veräußern, setzt bestehende Cash-Reserven zur Investition in weitere Projekte frei, bestätigt die bilanziellen Wertansätze der Assets des bestehenden Portfolios (nach IFRS) und resultiert in Buchgewinnen im Einzelabschluss (nach HGB).

Encavis Asset Management AG baut Portfolio aus Wind- und Solarparks in Deutschland und Frankreich weiter aus

Die Encavis Asset Management AG hat zwei Luxemburger Spezialfonds bei Investments in Erneuerbare Energien beraten. Die Gesamterzeugungsleistung der Anlagen liegt bei rund 36 MW.

Die Gesellschaft hat als Anlageberater in Kooperation mit der Bayerischen Landesbank den für Banken, Versicherungen und Pensionskassen aufgelegten Spezialfonds Encavis Infrastructure Fund II S.A. (SICAV-RAIF) bei dem Kauf eines Windparks in Süddeutschland begleitet. Der Windpark „Gussenstadt“ im baden-württembergischen Landkreis Heidenheim wurde im April vergangenen Jahres in Betrieb genommen. Vier Turbinen der Firma Nordex sorgen auf einer Nabenhöhe von über 140 Metern für eine Gesamterzeugungsleistung von rund 14 MW. Dieser Spezialfonds wird von der HANSAINVEST LUX verwaltet.

Der von Hauck & Aufhäuser verwaltete Spezialfonds CHORUS Infrastructure Fund S.A. (SICAV-SIF) wurde bereits im Jahr 2014 aufgelegt und finanziert seither Solar- und Windkraftanlagen in Deutschland und Finnland. Kürzlich stockte ein institutioneller Anleger sein Engagement deutlich auf. Aus den Mitteln wurden nun zwei Freiflächen-Photovoltaikanlagen in sonnenreichen Regionen Südfrankreichs erworben. Beide Solarparks verfügen zusammen über eine Nennleistung von rund 22 MW und profitieren von langfristigen Einspeisevergütungen.

Encavis Asset Management AG: Sparkassen und Banken zeichnen Spezialfonds und ermöglichen Investitionen über 100 Millionen Euro

Die Encavis Asset Management AG hat erneut umfangreiche Zeichnungen erhalten. Sparkassen und Genossenschaftsbanken haben den Spezialfonds Encavis Infrastructure II Renewables Europe II gezeichnet. Mit den neu eingeworbenen Mitteln kann Encavis über 100 Millionen Euro in Erneuerbare-Energien-Anlagen im Rahmen des Asset Managements investieren. Es ist bereits das dritte Closing für den SICAV-Spezialfonds nach Luxemburger Recht mit Investitionsfokus auf baureifen Solar- und Windparks in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und Frankreich. Das aktuelle Portfolio besteht aus deutschen Solar- und Windparks und soll zügig um Investments in den Niederlanden und Frankreich ergänzt werden.

Encavis AG erwirbt 30% der Anteile an Stern Energy S.p.A. – strategischer Schritt zur Stärkung der technischen Dienstleistungen

Die Encavis AG erwarb eine Minderheitsbeteiligung von 30% an der Stern Energy S.p.A., ihrem langjährigen Partner für die Bereiche Operation and Management (O&M), um ihr Geschäft mit technischen Solardienstleistungen zu stärken.

Die Investition in Stern ist ein wichtiger strategischer Schritt für Encavis, um eine bedeutende europaweite Präsenz im Bereich der technischen Solardienstleistungen aufzubauen. Der Wettbewerbsvorteil, alle Segmente der Wertschöpfungskette abzubilden, wird die bereits bestehende O&M-Geschäftsplattform stärken. Encavis kann auf eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Partner Stern zurückblicken, der bereits für den technischen Betrieb eines Großteils des italienischen und britischen Portfolios von Encavis sowie für Teile des niederländischen Portfolios verantwortlich ist. Encavis und Stern werden gemeinsam daran arbeiten, den Wert dieser gut funktionierenden Partnerschaft weiter zu steigern, indem sie die gemeinsamen Geschäftsaktivitäten im Bereich der O&M-Solardienstleistungen auf das gesamte Encavis-Portfolio ausdehnen. Die Entscheidung, Stern zum bevorzugten O&M-Beauftragten für alle bestehenden Solaranlagen auszuwählen, reduziert die Kosten und bietet zusätzliche Größenvorteile im technischen Dienstleistungsgeschäft von Encavis.

Der Umsatz des kombinierten O&M-Geschäfts und des O&M-Zusatzdienstleistungsgeschäfts von Stern ist in den vergangenen fünf Jahren (2012 – 2017) durchschnittlich um mehr als 35% pro Jahr gewachsen. Für 2019 wird eine weitere Steigerung dieses Wachstums mit einem geschätzten Umsatz von rund 12,5 Millionen Euro erwartet.

Erfolgreiche Aufstockung der im Jahr 2017 begebenen Hybrid-Wandelanleihe durch die Begebung neuer Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 53 Millionen Euro

Die Encavis AG hat am 5. September 2019 erfolgreich die von der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Encavis Finance B.V. emittierten, ausstehenden, zeitlich unbefristeten und nachrangigen Schuldverschreibungen mit zeitlich begrenzten Wandlungsrechten in auf den Inhaber lautende Stammaktien der Gesellschaft durch die Begebung neuer Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 53 Millionen Euro (die „neuen Schuldverschreibungen“) aufgestockt. Der Gesamtnennbetrag der Hybrid-Wandelanleihe erhöht sich dadurch auf bis zu 150,3 Millionen Euro. Ab Valuta werden die neuen Schuldverschreibungen mit den ursprünglichen Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 97,3 Millionen Euro, die am 13. September 2017 platziert worden sind, konsolidiert und bilden mit diesen eine Gesamtemission unter der bestehenden ISIN DE000A19NPE8. Die eingeworbenen Mittel aus der Begebung der neuen Schuldverschreibungen werden zur Finanzierung von neuen Investitionen in Solar- und Windparks verwendet und werden gemäß den International Financial Reporting Standards als Eigenkapital bilanziert. Die neuen Schuldverschreibungen wurden bei institutionellen Anlegern in ausgewählten europäischen Ländern platziert und zu 114,25% ihres Nennwerts begeben. Bei der Transaktion fungierte Jefferies International Ltd. als alleiniger Global Coordinator und alleiniger Bookrunner.

Encavis AG unterzeichnet langfristigen Stromabnahmevertrag (PPA) über zehn Jahre für den spanischen Solarpark Talayuela (300 MW Leistung)

Die Encavis AG hat am 5. September 2019 bekannt gegeben, einen langfristigen Stromabnahmevertrag mit einem international führenden Energieunternehmen über zehn Jahre geschlossen zu haben. Diese Anlage in der Nähe der spanischen Stadt Talayuela zählt mit einer Erzeugungsleistung von rund 300 MW zu den größten Solarparks in Europa und ist der bisher größte Solarpark in der Geschichte des Unternehmens.

Die Gesellschaft realisiert mit dem langfristigen privatwirtschaftlichen Stromabnahmevertrag in Spanien ein Solarprojekt ganz ohne staatliche Einspeisevergütung und überträgt damit die in der Windbranche bereits erfolgreiche Praxis der direkten Stromabnahmeverträge mit Industriekunden auf den wachstumsstarken Solarmarkt. Die über die Vertragslaufzeit vereinbarte Strommenge beträgt insgesamt 4.300 Gigawattstunden (GWh). Der Abnehmer ist ein bonitätsstarkes, mit einem Investment Grade Credit Rating ausgezeichnetes, international führendes

Energieunternehmen, das in mehr als 40 Ländern operativ tätig ist. Zu den wirtschaftlichen Konditionen des für zehn Jahre fixierten Abnahmepreises wurde Stillschweigen vereinbart, ebenso wie über den Namen des Vertragspartners.

Entwicklung der Segmente

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, was zu Schwankungen in den Umsätzen und Ergebnissen im Verlauf des Jahres führt. Im Segment PV Parks sind vor allem die Monate April bis September umsatzstärker als die Herbst- und Wintermonate. Die Windparks sind meteorologisch bedingt in den Herbst- und Wintermonaten umsatzstärker als in den Sommermonaten.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments PV Parks in den ersten neun Monaten 2019 beträgt 870.402 Megawattstunden (MWh) (Vorjahr: 742.099 MWh). Von der eingespeisten Leistung entfallen rund 29% (Vorjahr: 35%) auf die Solarparks in Deutschland, 25% (Vorjahr: 27%) auf die Solarparks in Frankreich, 21% (Vorjahr: 23%) auf die italienischen Solarparks, 13% (Vorjahr: 15%) auf die Solarparks in Großbritannien sowie 12% (Vorjahr: 0%) auf die Solarparks in den Niederlanden. Insgesamt lag das Solarparkportfolio in den ersten neun Monaten 2019 aufgrund einer portfolioübergreifend überdurchschnittlichen Anzahl an Sonnenstunden über Plan.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments Windparks in den ersten neun Monaten 2019 beträgt 527.359 MWh (Vorjahr: 436.050 MWh). Hiervon entfallen rund 61% (Vorjahr: 67%) auf die Windparks in Deutschland, 11% (Vorjahr: 13%) auf die Windparks in Frankreich, 11% (Vorjahr: 11%) auf die Windparks in Österreich, 16% (Vorjahr: 7%) auf die dänischen Windparks sowie 1% (Vorjahr: 2%) auf den Windpark in Italien. Die Windleistung lag unter dem langjährigen Durchschnitt, so dass das Windparkportfolio kumuliert zum 30. September 2019 unter Plan lag.

Operative Ertragslage (Nicht-IFRS)

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 223.406 (Vorjahr: TEUR 200.911). Dies entspricht einem Anstieg von rund 11%. Das Wachstum wird in Höhe von TEUR 14.556 vom Solarparkportfolio und in Höhe von TEUR 5.956 vom Windparkportfolio getragen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Solarparkportfolio resultiert im Wesentlichen aus den im Rahmen des operativen Geschäfts neu erworbenen bzw. in den vergangenen vier Quartalen neu ans Netz angeschlossenen Solarparks. Zudem hat die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere in Italien und Frankreich höhere Sonneneinstrahlung zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Windparkportfolio ist zu einem wesentlichen Anteil auf die Erweiterung des Portfolios in Dänemark und zu einem geringeren Anteil auf ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheres Windaufkommen in Österreich und Deutschland zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus der Einspeisung von Strom in das Stromnetz, aus der Betriebsführung von Parks für Dritte und weiteren Erlösen aus dem Asset Management.

Operative sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 11.169 (Vorjahr: TEUR 6.139). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.230 (Vorjahr: TEUR 1.799) sowie die Buchgewinne aus dem Verkauf eines 49%-Anteils an einem 66 MW-Windparkportfolio (TEUR: 5.936).

Personalaufwand und sonstige Aufwendungen

Der operative Personalaufwand beträgt TEUR 11.001 (Vorjahr: TEUR 9.850). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf erhöhte Aufwendungen aus den bestehenden Aktienoptionsprogrammen infolge des Kursanstiegs im Verlauf der ersten drei Quartale zurückzuführen.

Sonstige operative Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 36.191 (Vorjahr: TEUR 40.580) angefallen. Hierin sind vor allem die Kosten für den Betrieb der Solar- und Windparks in Höhe von TEUR 26.243 (Vorjahr: TEUR 29.450) enthalten. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten ferner Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 9.948 (Vorjahr: TEUR 11.130). Der Rückgang der sonstigen operativen Aufwendungen liegt vorrangig in der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 begründet, da der Großteil der bisher unter den sonstigen operativen Aufwendungen ausgewiesenen Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen entfällt. Anstelle dessen werden Abschreibungen auf die neu im Anlagevermögen erfassten Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen sowie Zinsaufwendungen auf die korrespondierenden passivierten Verbindlichkeiten in den entsprechenden Positionen der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

EBITDA

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 beläuft sich auf TEUR 185.794 (Vorjahr: TEUR 155.319). Die EBITDA-Marge beträgt rund 83 % (Vorjahr: 77 %).

Bei den operativen Abschreibungen in Höhe von TEUR 64.014 (Vorjahr: TEUR 54.510) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 sind zudem die Abschreibungen auf die aktivierten Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen enthalten.

EBIT

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) beträgt TEUR 121.781 (Vorjahr: TEUR 100.810). Die EBIT-Marge beträgt rund 54 % (Vorjahr: 50 %).

Finanzergebnis

Das operative Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -41.058 (Vorjahr: TEUR -39.548). Dieses resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand für die Non-Recourse-Darlehen der Solar- und Windparks. Zudem werden im Finanzergebnis erstmals Zinsaufwendungen auf die passivierten Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 16 ausgewiesen.

EBT

Das hieraus resultierende operative Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 80.723 (Vorjahr: TEUR 61.262). Die EBT-Marge liegt bei rund 36 % (Vorjahr: 30 %). Dazu trugen das Segment PV Parks mit TEUR 72.128 und das Segment Windparks mit TEUR 14.808 positiv bei, während das Segment Verwaltung einen gegenläufigen Ergebnisbeitrag i. H. v. TEUR -8.430 leistete.

Steuern

Der in der operativen Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene operative Steueraufwand beläuft sich auf TEUR 10.713 (Vorjahr: TEUR 6.717) und entfällt im Wesentlichen auf originäre Steuern in den Solar- und Windparks.

Konzernergebnis

Insgesamt ergibt sich ein operatives Konzernergebnis in Höhe von TEUR 70.009 (Vorjahr: TEUR 54.544).

Herleitung der operativen Kennzahlen (bereinigt um IFRS-Effekte)

Wie im Kapitel „Internes Steuerungssystem von Encavis“ des Geschäftsberichts 2018 beschrieben, ist die IFRS-Bilanzierung des Konzerns beeinflusst von nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekten und daraus resultierenden Abschreibungen. Zusätzlich beeinträchtigen nicht zahlungswirksame Zinseffekte und latente Steuern einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage nach IFRS.

in TEUR	01.01.–30.09.2019	01.01.–30.09.2018
Umsatzerlöse	223.406	200.911
Sonstige Erträge	12.445	17.260
Materialaufwand	-1.588	-1.300
Personalaufwand, davon TEUR -1.175 (Vorjahr: TEUR -336) aus anteilsbasierter Vergütung	-11.036	-9.943
Sonstige Aufwendungen	-38.016	-40.883
Bereinigt um folgende Effekte:		
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und sonstige nicht betriebliche Erträge	-1	-29
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (im Wesentlichen Gewinne aus Unternehmenszusammenschlüssen [Badwills] und Auflösung des Zinsvorteils aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand] sowie nicht zahlungswirksame periodenfremde Erträge)	-1.275	-11.092
Sonstige nicht operative Aufwendungen	1.825	303
Anteilsbasierte Vergütung (nicht zahlungswirksam)	35	93
Bereinigtes operatives EBITDA	185.794	155.319
Abschreibungen	-93.431	-82.918
Bereinigt um folgende Effekte:		
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte (Stromeinspeiseverträge)	34.631	33.538
Folgebewertung der aufgedeckten stillen Reserven/Lasten auf Step-ups für im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Sachanlagen	-5.214	-5.130
Bereinigtes operatives EBIT	121.781	100.810
Finanzergebnis	-38.867	-35.344
Bereinigt um folgende Effekte:		
Sonstige nicht zahlungswirksame Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge (im Wesentlichen aus Effekten aus Währungsumrechnung, Effektivzinsberechnung, Swap-Bewertung und Zinsaufwand aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand])	-2.191	-4.204
Bereinigtes operatives EBT	80.723	61.262
Steueraufwand	-11.463	-5.637
Bereinigt um folgende Effekte:		
Latente Steuern (nicht zahlungswirksam) und sonstige nicht zahlungswirksame Steuereffekte	750	-1.080
Bereinigtes operatives Konzernergebnis	70.009	54.544

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage und Cashflow

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Berichtsjahr TEUR 69.269 (Vorjahr: TEUR 58.100) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 132.769 (Vorjahr: TEUR 128.729). Im Wesentlichen setzt sich der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem operativen Geschäft der Solar- und Windparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Ferner sind hier die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind, enthalten. Im Berichtszeitraum wurde der operative Cashflow durch eine Kapitalertragsteuerzahlung in Höhe von 9,0 Millionen Euro belastet; im Vorjahr wurde diese Zahlung nicht im ersten Quartal geleistet, sondern bereits im vierten Quartal 2017. Die Rückerstattung durch das Finanzamt wird im Laufe des Geschäftsjahres 2019 erwartet. Wir erwarten Zahlungen in unseren italienischen Parks in Höhe von 2,8 Millionen Euro, welche nicht mehr vor dem Stichtag 30. September realisiert und damit nicht mehr im Cashflow gezeigt werden konnten. Einen positiven Effekt hatte der geänderte

Ausweis der Aufwendungen aus Leasingvereinbarungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16, die nunmehr Bestandteil des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -89.089 (Vorjahr: TEUR -88.368) und resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen für nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen beziehungsweise Ausleihungen an diese sowie Auszahlungen für den Erwerb eines Solarparks in den Niederlanden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 25.589 (Vorjahr: TEUR 17.739) und resultiert unter anderem aus den regelmäßigen Tilgungen und den gezahlten Zinsen abzüglich nach den Erstkonsolidierungszeitpunkten ausgezahlter Darlehen für neuerworbene Solar- und Windparks. Zudem sind Einzahlungen aus dem Verkauf von Minderheitsanteilen an vier Windparks in Höhe von TEUR 24.855, die Begebung von Namensschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 60.000 sowie eines Unternehmerkredits in Höhe von TEUR 20.000 enthalten. Die erfolgreiche Aufstockung der im Jahr 2017 begebenen Hybrid-Wandelanleihe wirkte sich in Höhe von TEUR 60.553 positiv auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus. Einen gegenläufigen Effekt hatten die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von TEUR 19.113 sowie die Dividendenzahlung an die Hybridkapitalgeber in Höhe von TEUR 5.108. Belastend wirkte sich zudem der geänderte Ausweis der Aufwendungen aus Leasingvereinbarungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 aus.

Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2019 TEUR 728.280 (31. Dezember 2018: TEUR 687.057). Die Veränderung in Höhe von TEUR 41.223 beziehungsweise 6% ist hauptsächlich durch die Aufstockung der im Jahr 2017 begebenen Hybrid-Wandelanleihe, durch die Ausgabe neuer Aktien infolge der Aktiendividende, die die Mehrheit der Aktionäre gewählt haben, sowie durch das positive Periodenergebnis verursacht. Gegenläufig wirkten sich die Auszahlung der Dividende sowie verschiedene ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Wertänderungen aus. Das Grundkapital hat sich durch Sacheinlage um TEUR 2.011 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 25,61% (31. Dezember 2018: 25,94%). Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 2.649.065 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 2.843.052 erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme und der damit einhergehende Rückgang der Eigenkapitalquote sind ebenfalls eine Folge der Erstanwendung des IFRS 16.

Verbindlichkeiten

Zum Stichtag 30. September 2019 hat der Konzern Bank- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.741.416 (31. Dezember 2018: TEUR 1.602.631). Es handelt sich um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks sowie das von den Gothaer Versicherungen im November 2014 zur Verfügung gestellte Genussrechtskapital. Enthalten sind zudem Verbindlichkeiten aus Listed Notes aus dem Portfolio Grid Essence inklusive aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 36.989 sowie Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 133.000. Darin nicht enthalten sind die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge in Höhe von TEUR 9.361 (31. Dezember 2018: TEUR 10.625), die Zinsvorteile aus niedrig verzinslichen Darlehen der öffentlichen Hand (Kreditanstalt für Wiederaufbau, KfW) darstellen und gemäß IAS 20 zu bilanzieren und separat auszuweisen sind. Resultierend aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 werden zum Bilanzstichtag zusätzliche Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 116.236 ausgewiesen. Ein Teil hiervon resultiert aus Umklassifizierungen und ein Teil aus Neupassivierungen. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Genussrecht belaufen sich zum 30. September 2019 wie auch zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 150.000. Bei fast allen Fremdfinanzierungen ist das Haftungsrisiko in Bezug auf die Parks beschränkt (Non-Recourse-Finanzierung).

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern betragen zum 30. September 2019 TEUR 49.727 (31. Dezember 2018: TEUR 22.404). Aufgrund der vertraglichen Gestaltung wurden sie größtenteils in die langfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Der Wert der Rückstellungen zum 30. September 2019 beträgt TEUR 56.180 (31. Dezember 2018: TEUR 46.347). Dieser setzt sich zusammen aus Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (TEUR 48.316) und sonstigen Rückstellungen (TEUR 7.864).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von TEUR 16.784 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 11.038 zum 30. September 2019 verringert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Encavis Asset Management AG: Versicherungskonzern mandatiert die Gesellschaft als Anlageberater

Die Encavis Asset Management AG etabliert sich weiter als gefragter Asset-Management-Partner institutioneller Investoren. Ein namhafter Versicherungskonzern hat die Anlageberatung seines Spezialfonds der Encavis Asset Management AG anvertraut. Der Fonds mit einem Zielvolumen im dreistelligen Millionenbereich soll in ein Portfolio aus Solar- und Windparks investieren. Die Rahmenbedingungen des Fonds wurden von den Partnern gemeinsam ausgearbeitet. Der Versicherungskonzern möchte mit diesem Fonds einen weiteren Beitrag zur Energiewende leisten sowie attraktive Renditen bei einem interessanten Chancen-Risiko-Profil erwirtschaften.

Erste Fondstransaktionen mit einem Volumen von 32 MW wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Der erst kürzlich vollzogene Erwerb des französischen Windparks „Les Landes“ ergänzt das Portfolio um weitere 18 MW. Zusätzliche Wind- und Solarparks in Mitteleuropa befinden sich momentan in der Due-Diligence-Prüfung.

Encavis AG verlängert Vorstandsverträge von CEO und CFO um weitere fünf Jahre bis zum Herbst 2025

Der Aufsichtsrat der Encavis AG verlängert frühzeitig die Verträge der beiden Vorstandsmitglieder Dr. Dierk Paskert (58) bis zum 31. August 2025 und Dr. Christoph Husmann (54) bis zum 30. September 2025. Die bisher bestehenden Verträge der beiden Vorstände laufen noch jeweils bis 2020.

Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich gegenüber den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 und den im Halbjahresfinanzbericht 2019 beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Dem Vorstand der Encavis AG sind zudem zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Quartalsmitteilung keine den Fortbestand der Gesellschaft beziehungsweise des Konzerns gefährdenden Risiken bekannt.

Prognosebericht

In den folgenden Aussagen sind Prognosen und Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Prognosen oder Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten abweichen.

Wachstumsmarkt für Erneuerbare Energien

Der Ausbau Erneuerbarer Energien setzt sich weltweit mit hoher Dynamik fort. Neben politischen Klimazielen wie denen, die im Pariser UN-Klimaabkommen vereinbart wurden, gehen auch immer mehr Unternehmen eine Selbstverpflichtung ein, ihren Strombedarf zu 100 % aus Erneuerbaren Energien zu decken.

Gleichzeitig hat sich in den vergangenen Jahren nicht zuletzt aufgrund des ausgeprägten Preisverfalls für die technischen Komponenten die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen deutlich erhöht. In vielen Regionen sind sie bereits heute gegenüber konventionellen Formen der Energieerzeugung auch ganz ohne staatliche Förderung wettbewerbsfähig.

Die Vereinigung der europäischen Solarindustrie, die Solar Power Europe (SPE), hat ihre Erwartungen an den Kapazitätsausbau im Bereich der Photovoltaik in dem „Global Market Outlook 2018 – 2022“ veröffentlicht. Demnach erwartet SPE bis in das Jahr 2022 auf Basis eines „optimistischen“ Szenarios einen Anstieg der weltweiten Photovoltaik-Erzeugungsleistung auf über 1.200 GW beziehungsweise auf Basis eines „pessimistischen“ Szenarios auf über 800 GW.

Ebenso wird der Bereich der Windenergie in den kommenden Jahren weiter deutlich ausgebaut. Gemäß der Prognose des Global Wind Energy Council („Market Forecast for 2018 – 2022“) dürften die Erzeugungskapazitäten in der Windenergie bis 2022 weltweit auf nahezu 840 GW steigen.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Encavis konzentriert sich bei der Akquisition neuer Anlagen vornehmlich auf baureife beziehungsweise schlüsselfertige Projekte oder bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen oder langfristige

Stromabnahmeverträge verfügen. Bereits bekannte zukünftige Veränderungen in den Förderungssystemen und -mechanismen für Erneuerbare Energien würden bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung von Neuinvestitionen berücksichtigt werden und haben keine Auswirkung auf das Bestandsportfolio des Unternehmens.

Die wirtschaftlichen sowie die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Kombination mit einem anhaltend niedrigen Zinsniveau bieten Encavis weiterhin ein ideales Umfeld für ein weiteres qualitatives Wachstum des Unternehmens. Bereits heute ist Encavis einer der größten unabhängigen Stromproduzenten im Bereich der Erneuerbaren Energien in Europa.

Neben einem ausgezeichneten und breiten Netzwerk im Markt hat sich Encavis zudem über verschiedene strategische Partnerschaften mit führenden Projektentwicklern und Finanzierungspartnern langfristig einen exklusiven Zugang zu einer attraktiven Akquisitionspipeline gesichert. Zu den strategischen Partnern zählen unter anderen der britische Projektentwickler Solarcentury, der dänische Projektentwickler GreenGo, der Projektentwicklungsfonds Aurora sowie zwei italienische Entwickler. Um sich diese Exklusivität zu sichern, wird Encavis zunehmend und auch bereits früher als bisher in die Bauphase der verschiedenen Projekte einsteigen. Zudem verfügen alle von Encavis übernommenen Anlagen über langfristige staatlich garantierte Einspeisevergütungen oder privatwirtschaftliche Stromabnahmeverträge mit bonitätsstarken Abnehmern (Off-Taker).

Der Abschluss der strategischen Partnerschaften mit einer exklusiven Akquisitionspipeline resultiert für den zukünftigen Wachstumskurs von Encavis außerdem in einer deutlich höheren Transparenz und Planungssicherheit, zudem kann der weitere Ausbau des Portfolios gezielter gesteuert und terminiert werden.

Neben dem Eigengeschäft stellt Encavis ihre langjährige Expertise und Marktkenntnis im Bereich der Erneuerbaren Energien auch institutionellen Investoren zur Verfügung. Innerhalb des Encavis-Konzerns ist die Encavis Asset Management AG auf den Bereich institutioneller Anleger spezialisiert. Dabei übernimmt die Encavis Asset Management AG für institutionelle Investoren als „One-Stop-Shop“ die Planung und den Aufbau eines auf Kundenbedürfnisse maßgeschneiderten Portfolios aus Erneuerbare-Energien-Anlagen. Dies kann individuell oder auch im Rahmen von Fondslösungen auf Basis von Luxemburger Spezialfonds (SICAV/SICAF) erfolgen.

Auf Basis der Ergebnisse für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019 bestätigt der Vorstand der Encavis AG seine im August 2019 veröffentlichte Guidance für das laufende Geschäftsjahr. Die ausgegebene Ergebnisprognose der Encavis AG für das Geschäftsjahr 2019 basiert allein auf dem zum 30. September 2019 bestehenden Portfolio an Solar- und Windparks sowie der Annahme durchschnittlicher meteorologischer Rahmenbedingungen.

in Mio. EUR

	2019 (GB 2018)	2019 (inkl. IFRS-16-Effekte)	2019 (PM 28. Mai 2019)	2019 (Q2 2019)
Umsatz	>255	>255	>260	>270
Operatives EBITDA*	>190	>199	>210	>218
Operatives EBIT*	>112	>114	>125	>132
Operativer Cashflow*	>180	>188	>190	>198
Operatives Ergebnis je Aktie in Euro*	0,35	0,35	0,40	0,42

* Operativ; enthält keine IFRS-bedingten, nicht liquiditätswirksamen Bewertungseffekte.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 121 (Vorjahr: 119) Mitarbeiter. Die Durchschnittszahlen wurden anhand der Anzahl angestellter Mitarbeiter zum Ende eines jeden Quartals ermittelt. Am 30. September 2019 beschäftigte der Konzern, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 82 (Vorjahr: 73) Mitarbeiter bei der Encavis AG, 27 (Vorjahr: 39) Mitarbeiter bei der Encavis Asset Management AG (vormals: CHORUS GmbH), zwölf Mitarbeiter bei der Encavis GmbH (vormals: Encavis Asset Management AG) und zehn (Vorjahr: zehn) Mitarbeiter bei der Encavis Technical Services GmbH. Im Vorjahr waren darüber hinaus zwei Mitarbeiter bei der TC Wind Management GmbH beschäftigt. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf den wachstumsinduzierten Ausbau des Teams der Encavis AG und der Encavis GmbH zurückzuführen.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat von Encavis wollen die Aktionäre auch zukünftig in angemessener Weise am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Daher haben sie der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Mai 2019 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,24 Euro je dividendenberechtigte Stückaktie auszuzahlen. Die Hauptversammlung stimmte dem Vorschlag der Gesellschaft mit großer Mehrheit zu. Die Dividende wurde zudem erneut als Wahldividende angeboten, die den Aktionären größtmögliche Entscheidungsfreiheit bietet und mit einer Annahmquote von 54,4 % großen Zuspruch erhielt. Insgesamt wurden somit 2.010.807 neue Aktien emittiert und eine Bardividende in Höhe von 19.112.659,95 Euro an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Auszahlung der Bardividende erfolgte am 18. Juni 2019, die Einbuchung der neuen Aktien in die Wertpapierdepots der Aktionäre erfolgte am 26. Juni 2019.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)

Zum Bilanzstichtag bestehen Mietverträge zu marktüblichen Konditionen mit der B&L Holzhafen West GmbH & Co. KG, einem den Aufsichtsratsmitgliedern Albert Büll und Dr. Cornelius Liedtke zuzurechnenden Unternehmen, über Büroflächen für die Encavis AG.

Für die Gesellschaft Encavis Asset Management AG besteht mit der PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, einem dem Aufsichtsratsmitglied Peter Heidecker zuzurechnenden Unternehmen, ein Mietvertrag bezüglich der Büroflächen des Segments Asset Management in Neubiberg. Der Mietvertrag hat eine feste Laufzeit bis Ende 2019 und verlängert sich danach automatisch um jeweils ein Jahr, sofern er nicht von einer der Parteien mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird. Der Vertrag läuft daher mindestens bis Ende 2020. Die Monatsmiete basiert auf marktüblichen Konditionen.

Mitteilungspflichten

Die Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG können auf den Internetseiten der Encavis AG unter dem Internet-Link <https://www.encavis.com/investor-relations/corporate-governance/> eingesehen werden.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR				
	01.01.-30.09.2019	01.01.-30.09.2018	Q3/2019	Q3/2018
Umsatzerlöse	223.406	200.911	79.492	78.154
Sonstige Erträge	12.445	17.260	6.423	6.591
Materialaufwand	-1.588	-1.300	-544	-430
Personalaufwand	-11.036	-9.943	-3.903	-3.431
<i>davon aus anteilsbasierter Vergütung</i>	-1.175	-336	-664	-90
Sonstige Aufwendungen	-38.016	-40.883	-12.919	-14.470
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	185.211	166.044	68.549	66.414
Abschreibungen	-93.431	-82.918	-31.175	-27.969
Betriebsergebnis (EBIT)	91.780	83.126	37.374	38.445
Finanzerträge	12.015	10.776	6.215	3.044
Finanzaufwendungen	-50.671	-46.120	-18.701	-14.228
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-211	0	-58	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	52.913	47.782	24.831	27.262
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.463	-5.637	-3.348	-3.311
Konzernergebnis	41.449	42.144	21.482	23.950
Posten, die ergebniswirksam umgegliedert werden können				
Währungsdifferenzen	66	145	-55	-3
Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	-16.693	3.419	-5.853	1.725
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	4	-33	3	8
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	-29.968	0	-29.968	0
Ertragsteuern, die auf Posten entfallen, die ergebniswirksam umgegliedert werden können	11.026	-811	8.450	-407
Umklassifizierungen	1	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	-35.563	2.721	-27.423	1.323
Konzerngesamtergebnis	5.886	44.865	-5.940	25.273
Zurechnung des Ergebnisses der Periode				
Aktionäre der Encavis AG	36.175	37.192	19.637	21.983
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.339	1.132	450	686
Anteil Hybridkapitalgeber	3.936	3.821	1.396	1.281
Zurechnung des Konzern-Gesamtergebnisses der Periode				
Aktionäre der Encavis AG	611	39.912	-7.785	23.306
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.339	1.132	449	686
Anteil Hybridkapitalgeber	3.936	3.821	1.396	1.281
Ergebnis je Aktie				
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum				
<i>Unverwässert</i>	130.496.426	128.889.735	131.498.147	129.461.253
<i>Verwässert</i>	130.547.007	128.944.771	131.554.352	129.471.416
Ergebnis je Aktie unverwässert/ verwässert (in EUR)	0,28	0,29	0,15	0,17

Verkürzte Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	30.09.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	552.233	579.950
Geschäfts- und Firmenwert	20.008	19.989
Sachanlagen	1.659.357	1.548.639
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	9.682	14.514
Finanzanlagen	60.845	6.474
Sonstige Forderungen	4.307	19.518
Aktive latente Steuern	125.709	118.169
Summe langfristige Vermögenswerte	2.432.141	2.307.252
Vorräte	407	422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.667	36.178
Nicht finanzielle Vermögenswerte	4.926	9.714
Forderungen aus Ertragsteuern	26.313	29.269
Sonstige kurzfristige Forderungen	13.607	13.738
Liquide Mittel	308.991	252.491
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	242.111	175.564
<i>Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung</i>	66.879	76.927
Summe kurzfristige Vermögenswerte	410.911	341.812
Bilanzsumme	2.843.052	2.649.065
Passiva in TEUR		
	30.09.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	131.498	129.487
Kapitalrücklage	430.504	413.104
Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen	343	383
Sonstige Rücklagen	-37.282	-1.718
Bilanzgewinn	46.290	41.200
Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigenkapital	571.353	582.456
Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital	10.324	9.145
Anteil der Hybridkapitalgeber am Eigenkapital	146.603	95.456
Summe Eigenkapital	728.280	687.057
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	49.702	5.264
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.396.858	1.349.602
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	180.977	73.933
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.462	10.764
Langfristige Rückstellungen	49.588	39.724
Passive latente Steuern	231.498	234.540
Summe langfristige Schulden	1.917.085	1.713.827
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	25	17.140
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.478	7.694
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	153.761	174.420
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	10.911	6.764
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.038	16.784
Sonstige kurzfristige Schulden	8.882	18.756
Kurzfristige Rückstellungen	6.592	6.623
Summe kurzfristige Schulden	197.688	248.181
Bilanzsumme	2.843.052	2.649.065

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01.-30.09.2019	01.01.-30.09.2018
Periodenergebnis	41.449	42.144
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	132.769	128.729
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-89.089	-88.368
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	25.589	17.739
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	69.269	58.100
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen	161	10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand am 01.01.2019 (01.01.2018)	171.533	119.984
Stand am 30.09.2019 (30.09.2018)	240.962	178.094

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen				
			Währungs- rücklage	Hedge- Rücklage	Kosten der Sicherungs- maß- nahmen	Rücklage aus Equity- Bewertung	Rücklage aus Zeitwert- ände- rungen
Stand 01.01.2018	128.252	406.834	1.176	-3.630			-298
Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 9							298
Stand 01.01.2018 (angepasst nach IFRS 9)	128.252	406.834	1.176	-3.630			
Konzernergebnis							
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			145	2.604	-29		
Konzerngesamtergebnis der Periode			145	2.604	-29		
Dividende							
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen							
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	1.235	6.329					
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden		22					
Emissionskosten		-117					
Ausübung Aktienoptionsprogramm		35					
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter							
Stand 30.09.2018	129.487	413.104	1.321	-1.026	-29		
Stand 01.01.2019	129.487	413.104	1.010	-2.700	-29		
Konzernergebnis							
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse*			66	-13.152	3	-22.482	
Erfolgswirksame Umklassifizierungen			1				
Konzerngesamtergebnis der Periode			67	-13.152	3	-22.482	
Dividende							
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen							
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	2.011	9.954					
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden							
Emissionskosten		-106					
Aufnahme von Hybridkapital		7.553					
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter							
Stand 30.09.2019	131.498	430.504	1.077	-15.852	-25	-22.482	

* Exklusive separat ausgewiesener Effekte aus Umklassifizierungen.

in TEUR

	Rücklage für in Eigen- kapital- instrumen- ten zu erfüllende Arbeit- nehmer- vergütun- gen	Bilanz- gewinn	Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigen- kapital	Anteil der nicht beherrschen- den Gesell- schafter am Eigen- kapital	Anteil der Hybrid- kapital- geber am Eigen- kapital	Gesamt
Stand 01.01.2018	458	63.737	596.528	6.582	95.484	698.594
Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 9		-456	-158			-158
Stand 01.01.2018 (angepasst nach IFRS 9)	458	63.281	596.370	6.582	95.484	698.436
Konzernergebnis		37.192	37.192	1.132	3.821	42.144
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			2.721			2.721
Konzerngesamtergebnis der Periode		37.192	39.912	1.132	3.821	44.865
Dividende		-28.215	-28.215	-93	-5.108	-33.416
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	93		93			93
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen			7.564	73		7.637
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden			22	-22		0
Emissionskosten			-117		-28	-145
Ausübung Aktienoptionsprogramm	-35		0			0
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter				2.665		2.665
Stand 30.09.2018	515	72.257	615.629	10.337	94.169	720.135
Stand 01.01.2019	383	41.200	582.456	9.145	95.456	687.057
Konzernergebnis		36.175	36.175	1.339	3.936	41.449
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse*			-35.565			-35.564
Erfolgswirksame Umklassifizierungen			1			1
Konzerngesamtergebnis der Periode		36.175	611	1.339	3.936	5.886
Dividende		-31.077	-31.077	-620	-5.108	-36.805
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-41		-41			-41
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen			11.965			11.965
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden		-8	-8	-2		-10
Emissionskosten			-106		-681	-787
Aufnahme von Hybridkapital			7.553		53.000	60.553
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter				463		463
Stand 30.09.2019	343	46.290	571.354	10.324	146.603	728.281

* Exklusive separat ausgewiesener Effekte aus Umklassifizierungen.

Verkürzte Konzern-Segmentberichterstattung (operativ)¹

in TEUR

	Verwaltung	PV Parks	PV Service	Asset Management
Umsatzerlöse	0	174.930	3.468	5.410
(Vorjahreswerte)	(0)	(160.373)	(3.146)	(2.126)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-6.235	151.141	1.087	1.566
(Vorjahreswerte)	(-5.354)	(134.597)	(1.164)	(-1.396)
Betriebsergebnis (EBIT)	-6.934	104.453	1.046	1.076
(Vorjahreswerte)	(-5.455)	(93.947)	(1.124)	(-1.898)
Finanzergebnis	-1.496	-32.326	0	19
(Vorjahreswerte)	(-950)	(-32.276)	(0)	(249)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-8.430	72.128	1.046	1.095
(Vorjahreswerte)	(-6.405)	(61.671)	(1.124)	(-1.649)
Ergebnis der Periode (EAT)	-8.767	62.667	1.046	883
(Vorjahreswerte)	(-8.410)	(57.489)	(1.124)	(-1.713)
Ergebnis je Aktie, unverwässert	-0,10	0,47	0,01	0,01
(Vorjahreswerte)	(-0,09)	(0,44)	(0,01)	(-0,01)
Vermögen einschließlich Beteiligungen	670.414	2.207.366	9.570	36.289
(Stand 31.12.2018)	(621.521)	(2.122.300)	(3.938)	(35.178)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-462	-73.505	-4.974	891
(Vorjahreswerte)	(-4.295)	(-28.896)	(1.234)	(1.040)
Schulden	218.832	1.674.988	201	3.042
(Stand 31.12.2018)	(138.260)	(1.685.093)	(1.743)	(3.742)

in TEUR

	Windparks	Überleitung	Summe
Umsatzerlöse	44.137	-4.539	223.406
(Vorjahreswerte)	(38.181)	(-2.917)	(200.911)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	38.171	65	185.794
(Vorjahreswerte)	(26.394)	(-85)	(155.319)
Betriebsergebnis (EBIT)	22.063	76	121.781
(Vorjahreswerte)	(13.165)	(-73)	(100.810)
Finanzergebnis	-7.255	0	-41.058
(Vorjahreswerte)	(-6.571)	(0)	(-39.548)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	14.808	76	80.723
(Vorjahreswerte)	(6.594)	(-73)	(61.262)
Ergebnis der Periode (EAT)	14.104	76	70.009
(Vorjahreswerte)	(6.127)	(-73)	(54.544)
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,11	0,00	0,49
(Vorjahreswerte)	(0,05)	(0,00)	(0,38)
Vermögen einschließlich Beteiligungen	886.015	-966.602	2.843.052
(Stand 31.12.2018)	(869.625)	(-1.003.497)	(2.649.065)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.672	-9.369	-89.089
(Vorjahreswerte)	(-36.740)	(-20.711)	(-88.368)
Schulden	662.632	-444.923	2.114.772
(Stand 31.12.2018)	(616.455)	(-483.285)	(1.962.008)

¹ Die Vorjahreswerte sind teilweise nicht mit den in der Quartalsmitteilung Q3 2018 angegebenen Werten abstimbar, da die Darstellung des Segmentberichts in Anlehnung an das interne Berichtswesen auf operativen Kennzahlen basiert und nicht wie im Vorjahr auf IFRS-Kennzahlen.

Der zeitliche Ablauf der Erlöserfassung der in der Segmentberichterstattung dargestellten Umsatzerlöse findet zeitraumbezogen statt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen die Quartalsmitteilung zum 30. September 2019 in Verbindung mit dem Geschäftsbericht 2018 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, im November 2019

Encavis AG

Vorstand



Dr. Dierk Paskert

CEO



Dr. Christoph Husmann

CFO

Die Encavis-Aktie

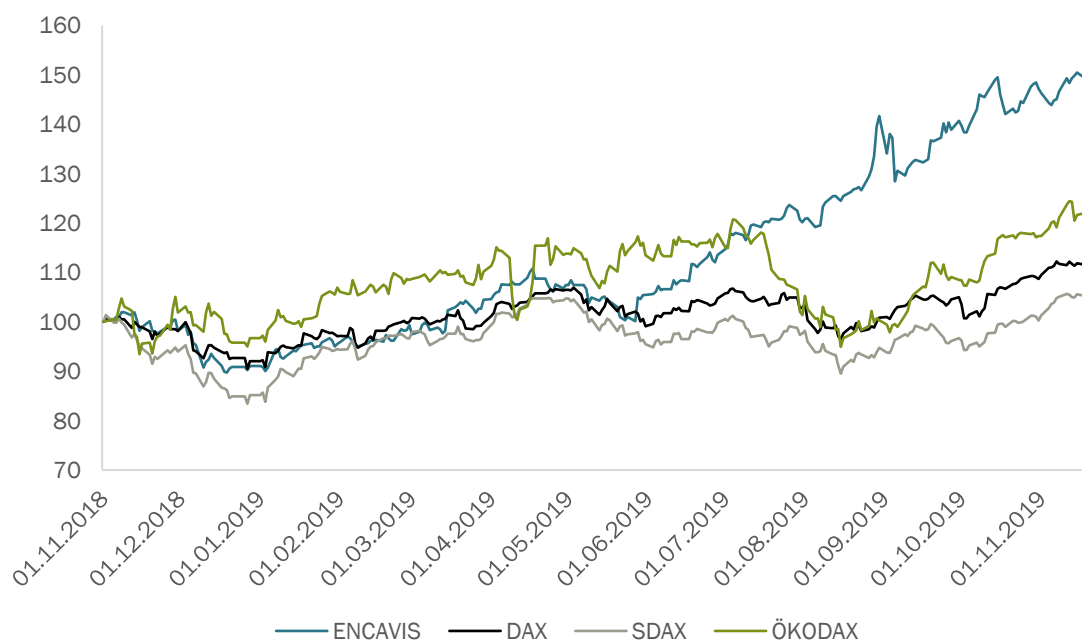
Kennzahlen zur Aktie

Gelistet seit	28.07.1998
Gezeichnetes Kapital	131.498.147,00 EUR
Anzahl der Aktien	131,50 Mio.
Börsensegment	Prime Standard
Dividende 2016 pro Aktie	0,20 EUR
Dividende 2017 pro Aktie	0,22 EUR
Dividende 2018 pro Aktie	0,24 EUR
52-W-Hoch	9,19 EUR
52-W-Tief	4,98 EUR
Aktienkurs (20. November 2019)	9,00 EUR
Marktkapitalisierung (20. November 2019)	1.183,48 Mio. EUR
Indizes	SDAX, HASPAX, PPVX, Solar Energy Stock Index
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt am Main, Hamburg
ISIN	DE 0006095003
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG, HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG
Zahlstelle	DZ BANK

Kurs der Encavis-Aktie startete 2019 durch

Die Encavis-Aktie notierte zu Beginn des Börsenjahres 2019 mit einem Kurs von 5,46 Euro. In den ersten neun Monaten dieses Jahres verzeichnete die Encavis-Aktie eine sehr positive Kursentwicklung bei gleichzeitig deutlich steigenden Handelsvolumina. Ursächlich waren unter anderem eine Reihe guter Nachrichten aus dem operativen Geschäft sowie mehrere Anhebungen der Ergebniserwartungen. Ende Mai wurde die zuvor veröffentlichte Guidance für das Geschäftsjahr 2019 vor dem Hintergrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 um die hieraus resultierenden rein technischen Effekte zum ersten Mal nach oben angepasst. Der Verkauf von Minderheitsanteilen an vier Windparks setzte Cash-Reserven frei, was zu einer erneuten Anhebung der Guidance führte. Aufgrund der fortgesetzt positiven meteorologischen Bedingungen im ersten Halbjahr 2019 hob der Vorstand Ende August die Prognose für das Gesamtjahr nochmals an.

Die Encavis-Aktie erreichte am 19. November ihren neuen 3-Jahres-Höchstkurs von 9,19 Euro. Zum Börsenschluss am 20. November notierte die Encavis-Aktie bei 9,00 Euro.



Steigendes Handelsvolumen durch Short-Positionen

Der signifikante Anstieg des Handelsvolumens der vergangenen Monate war zu einem großen Teil durch Short-Positionen von Hedgefonds beeinflusst. Der Aufbau dieser Short-Positionen stellt jedoch keine Wette auf einen fallenden Kurs der Encavis-Aktie dar, sondern dient dazu, die Investitionen der Hedgefonds in die im Jahr 2017 von Encavis ausgebenen Wandelschuldverschreibungen gegen eine mögliche Umwandlung abzusichern.

In den ersten neun Monaten 2019 wurden auf der elektronischen Handelsplattform Xetra durchschnittlich 178.843 Stück Aktien pro Tag gehandelt (9M/2018: 163.214 Aktien). Die Marktkapitalisierung der Encavis AG betrug am 30. September 2019 rund 1.118 Millionen Euro (28. Dezember 2018: 809 Millionen Euro). Die Anzahl der ausstehenden Aktien lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 131.498.147 Stück.

Finanzkalender der Encavis AG

Datum	Finanzevent
2019	
25./26. November 2019	Deutsches Eigenkapitalforum (Deutsche Börse), Frankfurt/Main, Deutschland
28. November 2019	DSW Anlegerforum, Wiesbaden, Deutschland
3. Dezember 2019	DSW Anlegerforum, Hamburg, Deutschland
5. Dezember 2019	BNP Paribas Investors Day, London, Großbritannien
11. Dezember 2019	Zinszahlung Schuldscheindarlehen 2015
16. Dezember 2019	DSW Anlegerforum, Düsseldorf, Deutschland
2020	
9./10. Januar 2020	23rd ODDO BHF Forum, Lyon, Frankreich
16. Januar 2020	Pareto Power & Renewable Energy Conference, Oslo, Norwegen
20. – 22. Januar 2020	UniCredit/Kepler Cheuvreux German Corporate Conference, Frankfurt/Main, Deutschland
4./5. Februar 2020	„HSBC ESG Conference“, Frankfurt/Main, Deutschland
13. März 2020	Zinszahlung Hybrid Convertible
19. März 2020	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019
20. März 2020	CM-CIC Market Solutions Forum by ESN, Paris, Frankreich
24./25. März 2020	Bankhaus Lampe German Conference, Baden-Baden, Deutschland
26./27. März 2020	Jefferies Equity-Linked Conference, London, Großbritannien
30. März – 1. April 2020	Raiffeisen Centro Investorenkonferenz, Zürs, Österreich
13. Mai 2020	Ordentliche Hauptversammlung
27. Mai 2020	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q1 2020
26. August 2020	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
12. September 2020	Zinszahlung „Green Schuldscheindarlehen“ 2018
13. September 2020	Zinszahlung Hybrid Convertible
23. November 2020	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q3 2020
23. – 25. November 2020	Deutsches Eigenkapitalforum (Deutsche Börse), Frankfurt/Main, Deutschland
11. Dezember 2020	Zinszahlung Schuldscheindarlehen 2015

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kontakt

Encavis AG
Investor Relations
Große Elbstraße 59
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-242
E-Mail: ir@encavis.com

Encavis AG

Große Elbstraße 59
22767 Hamburg
T +49 40 3785 620
F +49 40 3785 62 129
info@encavis.com

Encavis Asset Management AG

Professor-Messerschmitt-Straße 3
85579 Neubiberg
T +49 89 44230 600
F +49 89 44230 6011
assetmanagement@encavis.com